

Projekt Kapuzinerberg

Stadt Salzburg

Was war der Anlass des Projektes?

Der bis an die Steilabfälle des Kapuzinerberges heranreichende Siedlungsraum der Stadt Salzburg ist seit jeher durch Steinschläge, abstürzende Bäume und bei Starkniederschlägen durch Hangmuren aus den großteils nordseitigen Runsen gefährdet. Diese Gefährdung nimmt durch den schlechter werdenden Erhaltungszustand der älteren, nicht dem Stand der Technik entsprechenden Schutzmaßnahmen zu und ist für den Bereich der Runsen an der Nordseite im Gefahrenzonenplan sowie hinsichtlich der Steinschlaggefährdung für den gesamten Kapuzinerberg in den geologischen Gutachten des Projektes dargestellt. Aufgrund der großen und zunehmenden Gefährdung hat die Stadt Salzburg um Planung der erforderlichen Schutzmaßnahmen angesucht. Hierbei soll auf Ersuchen der Stadt Salzburg primär die Nordseite des Kapuzinerberges behandelt werden.

Was wird geschützt?

Das Projektziel umfasst entsprechend dem Projektierungsansuchen der Stadt Salzburg den Schutz des Siedlungs- und Wirtschaftsraumes, der Infrastruktureinrichtungen und Verkehrsanlagen am Nordabhang des Kapuzinerberges vor Steinschlägen und Hangmuren bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis.



Abbildung 1: Gefahrenzonenkarte „Runsen Kapuzinerberg Nordabfall“

Gesamtkosten

€ 3.000.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Der Planungsgrundgedanke verfolgt zur Erreichung des Projektziels einen ganzheitlichen Ansatz und umfasst daher die Errichtung von Steinschlag- und Murschutznetzen an der Nordseite des Kapuzinerbergers mittels Ergänzung und Ersatz der nicht dem Stand der Technik entsprechenden Bestandsbauten sowie für den gesamten Kapuzinerberg die Verbesserung der Schutzwirkung der Steinschlag-Schutzwälder mittels schutzwaldbewirtschaftender Maßnahmen.

Gefahrenzonenplanung

Der Gefahrenzonenplan Salzburg III umfasst auch das Einzugsgebiet der „Runsen Kapuzinerberg Nordabfall“ und wurde ministeriell am 30. Dezember 1996 mit der Zahl 52.243/19-VC8a/96 genehmigt.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2022-2041

Zuerst soll ab 2022 die Errichtung der Steinschlag- und Murschutznetze in einem Zug erfolgen. Anschließend soll die Sanierung und Bewirtschaftung der Steinschlag-Schutzwälder erfolgen und ist hierfür der Projektzeitraum auf 20 Jahre angelegt.

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Salzburg
- Stadt Salzburg

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Pongau, Flachgau und Tennengau

Bergheimerstraße 57, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 878154, E-Mail: salzburg@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.die-wildbach.at>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>